



zellen füllen zu den selsamsten Gruppierungen der Abgeordneten Anlaß gegeben haben. Es ist dabei zu bemerken, daß die liberale Partei diese Angelegenheit nicht als Parteifrage erklärte. Die Regierung konnte sich davon überzeugen, daß ihr von Seite der liberalen Partei volle Unterstützung zu teil wird, dem Lande aber wurde der Beweis geleistet, daß sich die Partei selbst durch lokale Interessen nicht abhalten läßt, das Reformwerk des Kabinetts zu fördern. — Die Logung wird nach der Erledigung dieses Geschäftes geöffnet werden. In der nächsten Session werden die in die Delegation zu entenden den Mitglieder gewählt werden. Bis zum Zusammentritt der Delegationen wird sich das Haus nur mit kleineren Gelegenheitswürten beschäftigen. Eine lebhafte Debatte dürften nur die Änderungen des Heimatschutzgesetzes verursachen, welche die äußerste Linke in Vorschlag bringen will. In diesem Antrage gedenkt die äußerste Linke den Fortsetzungen Röthuchs durch eine Verfassung gerecht zu werden, nach welcher die Folgen der bisherigen geistlichen Bestimmungen rückwirkend geändert und auch dienten, die sich zehn Jahre lang weder mündlich noch schriftlich, wie dies das Gesetz verlangt, um die Aufrechterhaltung ihres Staatsbürgersrechts geklammert haben, derselben nicht verfügt werden. Der Antrag wurde bisher von den Mitgliedern der äußersten Linke mit wenigen Ausnahmen unterschrieben. Graf Apponyi aber soll, wie es heißt, geradeheraus mit einer Ablehnung geantwortet haben, als man einen Beruch machte, das Schriftstück auch von ihm unterzeichnet zu lassen. Gelegentlich der Debatte über diesen Antrag will die liberale Partei, namentlich aber der Justizminister Sylaghi, in Bezug auf die mit dem Kabinett Röthuchs betriebenen Agitationen eine feste Haltung enehmen, was auch zur Stärkung des Verhältnisses der oppositionellen Gruppen zu einander wesentlich beitragen dürfte.

— Paris, 7. Mai. Der ausführliche Bericht, welche Dr. de Freycinet in seinem Berichte an den Präsidenten der Republik dem Dekret über die Reform des Generalstabs giebt, entnehme wir folgendes:

Der Generalstab soll nicht bloß eine Behörde sein, welche alle Sicherungen zum Kriege trifft, er soll auch den Hochstaatssoldaten jenseits der Grenzen die nötigen Elemente liefern, um die Leitung der schweren des Feindes ausgetriebenen Operationen zu führen. Daher wurde bisher vorwiegend solche Offiziere in den Generalstab aufgenommen, welche auch in Kriegszeiten dieses Corps angehören. Dieser Stand soll jetzt zur Regel gemacht werden. Daraus wird der Generalstab ferner in zwei Gruppen geteilt, deren einer beim Anfang eines Krieges sich nach dem Hauptquartier, sowie nach den Generalquartieren der englischen Armeen begeben, während die andere beim Kriegsmäntel bleibt, um die Überleitung zu führen. Um die größte Einheit in der Ausführung und Vollkommenheit der einzelnen Bemühungen zu erhalten, soll derzeitige, welcher die Überleitung im Falle von Kriegsereignissen erhält, auch schon im Frieden Generalstab sein, der er das natürliche Band zwischen dem Generalstab (General-Savoir) und dem Kriegsminister bildet. Der Titel Generalmajor des Kriegs- bzw. Dienstes soll nicht mehr für diese Stellung, dessen Inhaber fortan Generalmajor der Armeen heißen soll. Was wird sich auch durch die neue Bezeichnung daran ändern, dass der Generalstab nicht nur als eine Art Sekretariat oder Kabinett des Kriegsministers angesehen wird. Dieser Dienst wird in ein eng begrenztes, und schließlich, wenn technischer Organisations, der von den höchsten Ministranten angedacht bleibt, eben wie die Kriegskommission war der Oberstabsrat. Der Generalstab soll zwar weiter dauern, noch unabhängig von den Ministerien verantworten sein, aber ebenfalls, wie in den Jahren 1874 bis 1888 geschah, mit jedem Ministerium verschmilzt. Der Generalstab hat wie bisher unter Aufsicht des Ministers zu arbeiten, der alle seine Erfüllung gegensteht. Im Einvernehmen mit dem neuen Chef werde ich nach und nach durch eine genaue Durchsicht alle seinen Verhandlungsabsichten von den Befragungen des Generalstabes abschließen und den übrigen Abteilungen des Ministeriums mitteilen, um dadurch das rein technische Element, das Hauptziel des Generalstabes, zu fördern."

Das Budget besteht dies Jahr, wie auch früher, aus zwei Teilen, deren einer die direkten Steuern und ihnen ähnliche Abgaben, der andere alle übrigen Einnahmen und die Ausgaben enthält. Diese Trennung besteht nur, damit der General- und Konsolidationsrat im August die direkten Abgaben nach Konsolidierungs- und Gemeinden einteilen können. Mit dem neuen Budget in Verbindung stehen wichtige Fragen, wie Erhöhung der Grundsteuer für bebauten, Heraufsetzung derselben für unbebaute Grundstücke, Abänderung des Patenteigeses. Um diese dringenden Fragen schnell zu erledigen, hat der Budgetausschuß einen Unterausschuß für die Einnahmen eingesetzt, welcher alle Abänderungen bezüglich der direkten Abgaben prüfen soll. Der Budgetausschuß hat bisher die Werts des Außen-, des Innern und der Kolonien erledigt und wird während Sitzung halten. Auch der Unterausschuß hat schon 6 Sitzungen gehalten, dreimal den Direktor des direk-

"Sag das gut mein, das geht mich auch nichts an. Wer nun hört, willst Du in meinen Dienst treten!"

"Ja! Frau Müllerin!"

"Du wirst von mir gut belohnt werden, aber Du bleibst nicht Schäferin in Ilsebach."

"Ich will alles werden, was die Frau Müllerin wünscht."

"Kunst! Wie Du schlau!"

Gustel lächelte Frau Babette überlegen an.

"Ich glaube es", fuhr Babette fort. "Du wirst also Deinen besten Anzug anziehen, Dich recht sauber machen und nach M. zu meinem Vater gehen; er braucht einen Diener, der ihn nicht viel kostet darf. Du sagst ihm, man hätte Dich aus Ilsebach verjagt, und in Deiner Not suchtest Du Zuflucht bei ihm. Er sollte Dich in seine Dienste nehmen. Du wolltest ihm für ein Geringes treu und ergeben sein."

Gustel nickte der Müllerin bestimmt zu, diece jedoch fort:

"Doch Du verheimlichtest ihm nicht nur, daß ich Dich gesucht, sondern erzählst ihm im Gegenteil, ich hätte Dich, als Du bei mir als Herr Dich angeboten, vorwiegend aus dem Hause getrieben."

Gustel wußte wieder wie im Einverständnis, daß aber Frau Babette schon aufmerksam an, welche also fortzuführen.

"Kunst! Du wirst von dem Tage, an dem der Vetter Dich in den Dienst nimmt, von mir den doppelten Lohn erhalten, wenn Du sein Thun und Treiben genau beobachtest und mir alle acht Tage darüber Bericht bringst."

"Du mußt daher bei Deinem Herrn Dir die einzige Bedingung ausmachen, in jeder Woche für

ten Steuern angehört und will heute den Direktor der indirekten Steuern vernehmen. Er wird dann möglichst bald die Nachsteuer auf Gustel erledigen. Die Diskussion des Budgets in der Kammer begann letztes Jahr ausnahmsweise Mitte Mai 1888, im Januar 1888 für das laufende Jahr, für das Jahr 1889 am 22. Oktober 1888 und für 1890 am 4. November 1889. — Die am 1. Mai überreichten Bittschriften der Arbeitervereine kommen heute von den Komitees aus. Außerdem liegen noch drei Vorschläge bezüglich der Beschränkung der Arbeitszeit vor: die von der Mun., Bierard und Ferrou. Der Ausschuß will schon morgen die Vertreter der Arbeiter und die Utreiter der Gewerbeverbände vernehmen. — Auf die übertriebenen Sicherheitsmaßregeln zurückzukommen, mit welchen Konflikte am 1. Mai den Staat zu retten für nötig gehalten habe, bemerkte der "Soleil".

Die logische Frage lasse sich nicht durch Gewalt lösen. Von den kleinen Verhandlungen, welche die Republikaner des Arbeitens gemacht haben, sei in 20 Jahren nicht eine einzige erfüllt worden.

Was habe den Arbeitern einige Vorteile, aber keine sozialen Verbesserungen gebracht. Die arbeitervorurteiligen Beziehungen seien weiter verschoben werden.

Die regierenden Klassen seien immer erfassbar, wenn die Arbeiter eine Verbesserung von 20 Cent. wünschten. Man solle den Arbeitern dank Thaten und nicht bloß durch Worte beweisen, daß man Anteil an ihrem Los habe. Die Anstrengungen des Kabinett Röthuchs durchsetzen.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Opportunitäten und Kapital, wie zwei Verteilungsspiel; durch die gegenseitigen Besitzrechte und Einschlüsse hindurch hätten sie große Zahl, ja zu keiner. Die Kapitalisten legten sich, den ihr Raum mit den Opportunitäten nur leichter gemacht haben, sie hätten ihnen Opfer gebracht, indem sie eine sparsame soziale Politik unterstellt hätten.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Opportunitäten und Kapital, wie zwei Verteilungsspiele; durch die gegenseitigen Besitzrechte und Einschlüsse hindurch hätten sie große Zahl, ja zu keiner. Die Kapitalisten legten sich, den ihr Raum mit den Opportunitäten nur leichter gemacht haben, sie hätten ihnen Opfer gebracht, indem sie eine sparsame soziale Politik unterstellt hätten.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl sie in allen Ländern gefestigt werde, vertheidigt sich schwer gegen ihre heiligen Prinzipien.

Angenommen der gemeinsame Friede, der Boulangismus, völlig bestellt sei, vertrachten wir die zwei Besitzungen, Finanzminister Rouvier antwortete, er habe das Demissionsschreiben Levèque, dem Gouverneur des Crédit foncier, verfasst, welche die Bezeichnung dieser Frage durch ein "non possumus" von sich wie, obwohl



Scheffelstr. 32. H.A. Pupke, Dresden. Scheffelstr. 32.

# PUPKE-LAMPEN



*All Neuheiten  
für  
Petroleum-  
beleuchtung in  
Majolica  
Bronze-  
guß u.  
Gristall.*

*Alle Glaserfordernisse für Petroleumbeleuchtung in reicher Auswahl.*

Hannov., Braunschw., Halle, Bresl., Gesellschaft  
(de 1833).

Wir machen hierdurch bekannt, dass wir nachstehenden Herren eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben: Carl Hermann Richter in Hermsdorf, Carl Neumann in Oberhain, Ernst Louis Werner in Langenleuba-Oberhain, Robert Hartwich in St. Egidien, Albin Dietrich in Schleizgrün.

Dagegen sind folgende Agenturen erloschen: Burkau, Conrad Louis, Dohme, B. W. Hanse, Heidesdorf, Imanuel Kluge, Luckau, J. Delenck, Oberbörde, Carl Wolf, Vogau, G. Brumme, Sommerfeld, Carl Risch. Der Agent G. A. Schilling ist von Böhlenroda nach Odelswig verzogen, S. J. H. Voigt, Strehthal, Plagwitz. Geschäftsstelle Leipzig, den 8. Mai 1890. 1479  
J. B. Hoff, Oberinspektor.

## Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank.

Wir machen hierdurch bekannt, dass durch Beschluss unseres Kuratoriums für die schwebende Konvertierung unserer Hypothekenbriefe der 1. Juni als definitiver Endtermin festgesetzt ist und nur noch bis zu diesem Termin eine Konversion stattfindet, wobei folgende Bonifikationen gewährt werden:

- a) Für Konversion der Prämienbriefe auf neue 4% pari Briefe und zwar 5% I. Em. 8% II. IV. 5% Hälften bar, Hälften im Revers 4% II. V. 3% par 1. Juli cr. 4% konv. II. 2%
- b) Für Konversion von alten 4% pari Briefen auf 3½% pari Briefe 1½%bare Kapitalabschaffung.

Wir bitten um schnelle Einreichung der noch nicht konvertierten Hypothekenbriefe nebst Couponsogen an die bekannten Stellen. Berlin, Cölln, den 8. Mai 1890. 141

## Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank.

F. Rommelk. Schultz.

### Heilanstalt für skrofulöse Kinder

in Soltau Frankenhausen, Kynhäuser 1. Th.

Berlin und Soldaten für Kinder von 3-14 Jahren für 28 Tage 60 Mk. Bei Armutserkrankung 45 Mk. In der Ferienzeit von 1. Juli bis Mitte August 65 Mk. einschließlich Arzthonoards; im Winterhalbjahr 100 Mk. für 28 Tage. Abzug der Kosten durch Diakonissenhaus. Arztliche Unter- und Pflegekosten für Kinder an Herrn Dr. Graef, für Kinder an Herrn Dr. Hesse. Anmeldungen an die Beobachterin Frau Minna Hanf. Prophylaxe gratis. Eröffnung des Ensembles am 19. Mai. 1159

### Mutmaßliche Witterung für den 10. Mai:

Wetter heiter, meist aber wolkig und trüb, etwas flüchtig Wetter mit Regen. Gewitterzeit morgens nebelig.

### Meteorologische Station zu Dresden, Poststraße 25,

126, m über der Elbe, 10,4 m über dem Geboden.

Tag	Stunde	Thermometer auf 10° re- gulirt.	Bor- ne- mehr und Temperatur in °C.	Tropf- gefall. Präz.	Wind- richt. Höhe der Brem.	Winn. aus Winn. der Brem.	Regen.	Allgemeines.
May 8	10.0	740.8	87	SE	1	8.9	Tau. Weiß heiter. Nachmittag jenes Gewitter und leichter Regen.	
9.	20.6	738.7	46	NE	2	22.0		
10.	14.3	739.1	87	E	1			
11.	12.0	740.7	91	W	0		Gang bewölkt.	

### Wetterstände.

Datum.	Wolken		Ster		Eger		Elbe	
	Wolke	Wol-	Wol-	Wol-	Wol-	Wol-	Wol-	Wol-
8. Mai	+ 12	+ 159	+ 35	+ 50	+ 80	+ 128	+ 182	+ 158 + 105
9. "	+ 4	+ 140	+ 20	+ 29	+ 70	+ 108	+ 143	+ 116 + 70

Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 15. April 1890 bei einem Wasserstande von 78 cm unter Null am Dresdner Pegel in Centimetern.

- 1) Schönau bis Schandau . . . . . 142
- 2) Schandau bis Nethen . . . . . 142
- 3) Nethen bis Pillnitz . . . . . 147
- 4) Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 153
- 5) Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Elsterbrücke) . . . . . 158
- 6) Meißen bis Görlitz . . . . . 168
- 7) Görlitz bis Landsberg . . . . . 161
- 8) Landsberg bis Niesa . . . . . 169
- 9) Niesa bis Landsberggrenze . . . . . 169

## Albert-Apotheke

5 Porticus - Str. 5

am Wallstraße.

empfiehlt zur bevorstehenden Saison

die reichhaltig auffreisstes Lager von

künstlichen (Steurochen) und na-

tuellischen Mineralwässern für

die Badewasser und Bade-

1117 furzgäste.

Freie Auslieferung ins Land.

Reiboldsgrün L. Sachse,  
1890, 1891.

Lungen-Heilanstalt

Näheres Preise  
Vorsichtige Beratung  
Ankunfts-Urteil.

1488 L. Hanf & Co.,

Berlin 80. (86), Cottbusser Ufer 22.

garantiert reine unverfälschte Ware,

die von Goldwasser, für Seifen und

Seifenfabriken, und diversen Impor-

ten für größere Warenhäuser, empfiehlt

1488 L. Hanf & Co.,

König-Johann-Straße.

1488 L. Hanf & Co.,

Berlin 80. (86), Cottbusser Ufer 22.

garantiert reine unverfälschte Ware,

die von Goldwasser, für Seifen und

Seifenfabriken, und diversen Impor-

ten für größere Warenhäuser, empfiehlt

1488 L. Hanf & Co.,

König-Johann-Straße.

1488 L. Hanf & Co.,

Berlin 80. (86), Cottbusser Ufer 22.

sind bei richtiger  
sachgemäßer  
Behandlung

die solidesten

Tisch-  
Hänge-  
u. Wand-  
Lampen.

Pr. Mk 50.

Pr. Mk 45.



für den  
Garten:  
Vasen, Figuren  
Gnomen

Sessel,  
Thiere,  
Kinder Nach.  
König-Johannstr.

Wer

sich ein ganz verlässliches Geschäft bereiten will, der seje ein Bilderglas „Crème de Cognac“ auf eine Holzplatte stellen möge. (Eine Flasche genügt für 30 Minuten.)

Ein gesicherter und empfehlenswerter Tisch- und Wallplattenglas ist nicht. Dieser französische Bild „Crème de Cognac“ ist in Originalfassaden à 10.4 - einzig und allein zu belieben durch das Spezialgeschäft von franz. Cognac 8-10 fl. dr. Holz. 14

Arnold Wagner,  
Dresden, Prager Straße 11c.

Panorama international.



Wienstr. 20, L. (Wer. Raben). Schiffe  
von 9 Uhr morg. bis 10 Uhr abends.

Diese Woche sehr interessant:  
L. Cyklus

Partien von  
Rom-Nord ic.  
Wanderaufnahmen.

Unter 20 fl. Kinder 10 fl. 1

Tageskalender.

Sonnabend, den 10. Mai.

Königliches Hoftheater.

(Wihl)

Die Walküre. Erster Tag aus der Trilogie: Der Ring bei Nibelungen. Von Richard Wagner. Regie: Dr. v. Baudisch, von Stadttheater zu Frankfurt a. M. a. G. Anfang 1/2 Uhr Ende 11/2 Uhr.

Sonntag: Das Drama über Das Schloss in Terraqua. Komische Oper in 3 Akten von Schreiber. Musik von Weber. Ein Prolog: Dr. Baudisch, a. L. W.

Königliches Hoftheater.

(Reinhart)

12. Hochzeit im 1. Abonnement. Wallenstein's Tod. Teatralspiel in 6 Akten von Schiller. Anfang 1/2 Uhr Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag: Rosencrantz und Gildenstern. Doppelpartie in 4 Akten von Michael Knapp.

Montag: Feenbände. Laienspiel in 6 Akten von Schreiber, deutsch bearbeitet von Th. Schreiber.

Hauptgewinne

5. Klasse 117. f. sächs. Landeslotterie  
(nach telegraphischen Gewinnnotizen ohne Gewinne für deren Richtigkeit).

5.ziehung am 9. Mai 1890.

(Rabatt verbunden.)

15 000 Mark auf Nr. 14878 (Steiner, Chemnitz.) . . . . . 5544. (Treiber, n. Co., Dresden.) 5000 . . . . . 11307 29048 81378.

3000 . . . . . 2582 4821 4408

5299 12009 15859 27832 29223 29257

38255 38126 38692 40814 41285 45050

43065 44560 44398 56442 57515 58154

60081 60111 61588 61515 69127 70506

73465 73492 73192 78388 80592 88545

85600 87571 94478 93158 99103 99982.

Jahrestreff.

## Fussboden-Anstrich!



Rücksicht auf  
Rückstand

Beste Fussboden-Anstrich!

Carl Tiedemann, Fussboden-  
Dresden, Pariserstr. 18, Amalienstr. 18,  
Brandauer Str. 40 und Heinrichstr. (Stadt  
Dresden).

1447

Rücksicht auf  
Rückstand

Beste Fussboden-Anstrich!

Carl Tiedemann, Fussb





# Dresdner Börse, 9. Mai 1890.

## Neueste Börsennachrichten.

Leipzig, Tannenring, 8. Mai (Schnell-  
 bahn) Staatspapiere 3% Mhd. (Schnell-  
 bahn) 37,70, R. S. d. 1855 3%, 96,20, v. 1847  
 4%, 100,40, v. 1855—1868 4%, 5,500 Thlr.  
 101,50, v. 1852—1868 4%, 100 Thlr.  
 106,70, Sachisch-sächsische Thaler 110,00,  
 Städte-Bilanz 4% 105,00, Landes-  
 briefe 99,50, Dresden 4% Staatspapiere  
 102,10, erbl. 4% Blankette gr. 102,40  
 Industrieaktien Braunschweiger Br.  
 Bauschiffahrt 188,40, Bef. 17,00, Bed. (Gemeinde) —  
 Germania 144,50, Golgen 213,00, Hart-  
 mann 169,50, Reite 75,50, Schönherr  
 275,00, Seelrig 68,50, Sonnenmann u.  
 Steier —, Wiese 80,00, Zimmermann  
 124,00, Bank- u. Kreditanstalten Freig.  
 Kreis 202,50, Leipzig Bank 184,75,  
 Chemnitzer Banknoten 118,50, Sachische  
 Bank 115,00, Dresdner Bank 147,00,  
 Weimarer Bank —, Gothaer 112,00,  
 Spqr. Banknoten 172,20, Privatnoten  
 Leipzig-Dresdner 4% 160,70, Sachig.  
 Leipziger 4% 163,10, Weißfichter 1 91,25,  
 10. Gold 104,00, Zug-Beobachter 2. Pt.  
 10,10, Young Tager 1. Pt. 101,00, böhm.  
 Korb. Gold 101,00, Böhmen-Preises 83,30,  
 Gedjei Amsterdam 168,90, London  
 furg 20,50, bo. 3 Monat 20,26, Paris  
 81,00, Wien 1. S. 171,80, bo. 3 Monat  
 170,75.

Berlin, Berlitz, 9. Mai (Ber-  
 vorde, 12,20) Deperf. Freibrief 161,60,  
 Distant 218,25, Bombarb. 18,50, Staats-  
 bahn 96,70, Zollstähle 140,60, Ton-  
 mauer Et. Prior. —, deutsche Ban.  
 163,20, Westdeut.-Wien 211,00, östlr.  
 Südbahn 100,90, Sachsenstein —, Berliner  
 Gaswerkegesellschaft 161,40, Meiss-Lub-  
 usiaischen —, Oberbahn 170,75,  
 Reichsbahn —, Wittelsb.  
 Dresden Bank —, Ethelth. —,  
 Zug-Beobachter 208,75, Geschäftsbücher  
 184,75, Hibernia 167,00, Horpenet 194,26,  
 202,75, öppr. Ethelth. ill. 22,00, Kauf-  
 tiebler 189,50, Mhd. Norddeutsche  
 —, öppr. 4% Staatsbahnprioritäten,  
 alle 82,90, 5% Lomberdeprioritäten  
 104,70, Zug-Beobachter 2. Umlauf 102,25,  
 pfändige Privatnoten 4% 81,90, Den-  
 berg-Gärtner, Rempt 78,00, Täuschenloge  
 82,40, neudeutsch. Lloyd 162,00, Et. Koch-  
 S. Pt. Lit. B. (Ethelth.) —, Röde-  
 bahnprioritäten 1. Cr. 81,30, ungarische  
 Rödebahnprioritäten 87,25, ungarnische  
 Cöllnsprioritäten —, Wismarer Bahn  
 111,25, militär. (öffentl. Preisnoten  
 1. Umlauf 61,30, Zug-Tager Gold-  
 prioritäten 4% 101,00, Böhm.-Preisen  
 88,50, russische Bodencredit 4% 100,50,  
 Zwangsered. Dombrone, par. 100,00, trans-  
 sylvanische, gummirt 79,50, Württembergs  
 93,00, Trust Transpat 157,30, böhmisch-  
 Preissenze 278,50, Rigorit Granaten 113,10,  
 Eisenhütte 141,75, Südwest Companie 207,75,  
 Darm. Union-Stamm-Br. 91,50, Hibernia  
 167,10, Geisenfelden 168,75, Römer  
 86,00, Tannenmarkthütte 87,20, Sachauer  
 Gußhütte 164,75, tenörlid. Nebenhütte  
 123,00, Hof. Gußhütte —, Hartmann  
 169,80, Langhammer 122,75, bo. kontor  
 125,40, Zimmermann 1-4,30, Schönherr  
 276,60, Mhd. Stückmachinenfabr. 124,25,  
 Seelrig 68,00, Dresdener —, Wörde  
 79,50, Reite d. Ethelth. 76,00, Frieb.  
 u. N. Nähm. —, Gedjei Papier-  
 jahrb. —, Schmerkloß 230,00, Gen-  
 genauer 168,00, Dresden Gangelschiff 165,00,  
 Siemens 154,00, Wien furg 172,10,  
 bo. lang 171,50, St. Petersburg furg 210,70,  
 Amsterdam furg 168,90, Brüggen furg 80,85,  
 London furg 20,355, bo. lang 20,65, Boris  
 furg 86,90, österreichische Noten 172,25,  
 russische Noten 200,80, Ropitzens 16,19,  
 Pilsed-Büthen 180,31, Lenberg: Et.  
 Radbörse: Freib. 161,60, Staats-  
 bank 26,10, Wismarbank 48,00, Bis-  
 tentofommendit 218,25, Darm. Union,

Berlin, 9. Mai. Die Schätzungen sind noch nicht eingetreten.	Berlin, 10. Mai. Die Schätzungen sind noch nicht eingetreten.
Berlin, Sonnstag, 9. Mai. Schätzungen, 4 Uhr (zu Wiss.) Deutscher Reichs-anteil 106,80, br. 31% 101,40, 3% ländl. Renten 28,50, Preise 4% Rohstoff 106,60, br. 31% % Renten 101,60, Stern Papierrente 74,90, br. 0% 87,25, br. Silberrente 77,10, br. Weißrente 94,9%, ungar. Goldrente 4% 88,30, br. Papierrente 5% 85,75, russ. Rente 1880 96,50, br. von 1883 108,00, br. von 1887 96,50, br. von 1890 112,00, br. 3% Orient-	Berlin, Sonnstag, 9. Mai. Schätzungen, 4 Uhr (zu Wiss.) Deutscher Reichs-anteil 106,80, br. 31% 101,40, 3% ländl. Renten 28,50, Preise 4% Rohstoff 106,60, br. 31% % Renten 101,60, Stern Papierrente 74,90, br. 0% 87,25, br. Silberrente 77,10, br. Weißrente 94,9%, ungar. Goldrente 4% 88,30, br. Papierrente 5% 85,75, russ. Rente 1880 96,50, br. von 1883 108,00, br. von 1887 96,50, br. von 1890 112,00, br. 3% Orient-

ba. 2. Orientbank 71,20, ba. 3. Orient- bank 71,50, 4. Negrop. 28,00, italien. Rente 94,40, 6 % zunndliche Staatsrenten 103,80, 5 % amortifiz. 98,80, Serien 4% Rente 85,50, jahr. 5 % Eisenb.-Dep. Münz 86,80, Reichsbank 120,70, Deutsche- Reichsbank 219,25, Berliner Handels- gesellschaft 163,00, Berliner Bank 108,70, besteige Haupt 164,00, nordl. Grund- Kredit-Bank 86,00, Trebbiner gen. Dep. Obligationen 98,25, Leipziger Kredit 102,25, Schlesische Bank 118,70, Dresdenner Bank 149,25, Dresdenner Bankverein 124,70, Mün- chische Bergbau-Gesell. 86,75, österr. Kredit- anstalten 162,10, Darmstädter Bank 156,20, General Bank 89,50, Weimarerische Bank 137,50, Kreiditalien 1,3 u. s. —, Wo- lfener Grundkreditanstalten also 87,00, do- junge 94,50, Westenburg - Kiesmole 67,75, Mainz - Lützowstrasse 122,25, Weitbacherbahn 170,60, Wertheim - Wien 210,80, Wiedenberger St.-Bf.-G. -	Böhmen, Breslau, 9. Mai. (Dot- tirte.) 12 Uhr 25 Min. Cestern. Kreidit- anstalten 360,30, österr. Staatsbahnen 223,00, lombardische Eisenbahnen 125,00, Nordwestbahn — Rapo- hrsdorfer —, galizische Rail-Lokomotiv- bahn —, Papierwerke —, ungar. Goblenze —, Marchnetz 58,02, ungar. Kredit 340,00, Staatsbahn —, Ebe- thal —, Blücherbahn —, Behauptet
Böhmen, Berlin, 9. Mai. (Schluß- fazie der offiziellen Seite) 5% österr. niedrige Papierrente 101,50, Papierrente 89,25, Silbert. 89,70, Goldrente 110,10 4% ungarische Goldrente 108,20, 5% Papierrente 89,00, Eisenbahn 125,90, Staatsdeisenbahnen 223,00, Galizien 197,00, Nordbahn 36,10, Nordostbahn 208,00, Oberholzbahn 212,60, Kreiditalien 299,90, Anglo-Nord. Bank 148,80, Böh- men, Breslau, 9. Mai. (Dot- tirte.) 12 Uhr 25 Min. Cestern. Kreidit- anstalten 360,30, österr. Staatsbahnen 223,00, lombardische Eisenbahnen 125,00, Nordwestbahn — Rapo- hrsdorfer —, galizische Rail-Lokomotiv- bahn —, Papierwerke —, ungar. Goblenze —, Marchnetz 58,02, ungar. Kredit 340,00, Staatsbahn —, Ebe- thal —, Blücherbahn —, Behauptet	Böhmen, Berlin, 9. Mai. (Schluß- fazie der offiziellen Seite) 5% österr. niedrige Papierrente 101,50, Papierrente 89,25, Silbert. 89,70, Goldrente 110,10 4% ungarische Goldrente 108,20, 5% Papierrente 89,00, Eisenbahn 125,90, Staatsdeisenbahnen 223,00, Galizien 197,00, Nordbahn 36,10, Nordostbahn 208,00, Oberholzbahn 212,60, Kreiditalien 299,90, Anglo-Nord. Bank 148,80, Böh- men, Breslau, 9. Mai. (Dot- tirte.) 12 Uhr 25 Min. Cestern. Kreidit- anstalten 360,30, österr. Staatsbahnen 223,00, lombardische Eisenbahnen 125,00, Nordwestbahn — Rapo- hrsdorfer —, galizische Rail-Lokomotiv- bahn —, Papierwerke —, ungar. Goblenze —, Marchnetz 58,02, ungar. Kredit 340,00, Staatsbahn —, Ebe- thal —, Blücherbahn —, Behauptet

Paris, Deuterring, 8. Mai. (Schön  
urte) 3% ameisterbare Rente 92,30  
4% Rente 89,72, 4½% Rnt. von 1886  
90,80, italienische 5% Rente 95,25,  
4% österreichische Goldrente 93,2, 4%  
deutsche Goldrente 89,5, 4% Ruten  
von 1880 97,20, 4% Ruten von 1882  
96,10, 4% russ. Ruppt. 482,18  
4% Spez. deutscher Rente 74,00, Rend.  
Lüttich 18,85, niederländ. Rote 78,25, 4%  
russ. türk. Obligation 603,75, transalpine  
Eisenbahnen 482,50, Lombardische Eisen-  
bahnen 286,25, de. Privatiden 322,50,  
Banque d'Allemagne 575,00, Banque de  
Paris 795,00, Banque d'Écosse 315,75  
deutsch. Insc. 1262,50, Crdit mob. 450,00,  
Wienbahn 711,25, Preussensiedlungen  
18,10, bo. 4% Obligationen 40,00, Rio  
Timboalton 448,75, Burgstallhoff 2310,00,  
Wiedel & deutzliche Höhe (A. Wd.) 122,00,  
Wegele auf Lender 20,14, Chots 225  
Geben 20,15,75, Sempe d'Écosse 610,00  
Robinien Baumwollgesellschaft Alten 75,00,  
100,00, 125,00, 130,00, 135,00.

Vater, Tonnerdag, 8. Mai. Bank	
aufwärts.	
Bartreit in	Stcr. Stcr.
Gold . . .	1265 905 000 Br. 4 120 000
be. in Silber 1265 548 000 Br. 311 000	
Vorteile u. b.	
Hauptboni u.	
b. Zeitnah . . .	582 585 000 Br. 41 503 000
Notenbanklast 3 064 726 000 Br. 32 168 000	
lauf. Rechn. b.	
Private . . .	403 619 000 Br. 34 221 000
Gegeben bei	
Staatschaf 129 215 000 Br. 34 575 000	
Gejämmer	
Idäße . . .	266 596 000 Br. 151 000
Best. u. Tief.	
ertragen . . .	9 769 000 Br. 591 000
Verhältnis des Notenbanklast zum Ver-	

Berat	83,52.
London, Donnerstag, 8. Mai, nachmittags. (Schlußliste)	Englische 2 1/2 % Konzession 98 1/2, preuß. 4 %, Russisch 106 %, italien. 5%, Rente 94 %, Londonberat 11 1/2, 4%, Russen u. 1889 87 1/2, sonstige. Lütschen 18 1/2, Steier. Silberrente 27, Bo. Goldrente 94, 4 % unger. Goldrente 89, 4% Spanier 74 1/2, 6% prus. Hauptstädter 108 1/2, 4% unif. Ägypter 26 1/2, 3 1/2, grec. Tropäper 101, 14 1/2 % ägyptische Tributationen 91 1/2, Sonnensteinreite Mexikaner —, 4% Tonkin. Belg. im Irak 97, Ottomansbank 12 1/2, Siegaptain 92 1/2, Canada Pacific 80 1/2, Dr. Beers Alten (neue) 16, Silber —, Rio Lima 17 1/2, Zubehörten 4 1/2, Riga. Blaibachfest 2 %. Ruhig.
Wechselnotierungen: Deutsche 81/2 20,50, Wien 11,96, Paris 20,36, St. Petersburg 26 1/2.	
Zu die Bank ließen heute 30 000 Th. Steier.	
London, Donnerstag, 8. Mai.	
(Bankausweis.) Pf. St.	Pf. St.
Totalreiter 13 553 000, Abn. 854 000	
Notenbank 24 958 000, Rzn. 138 000	
Barbarat 22 103 000, Abn. 715 000	
Portofreile 20 871 000, Abn. 1 529 000	
Guth. d. Prinot. 24 467 000, Abn. 1 717 000	
Guth. d. Staates 8 071 000, Abn. 756 000	
Reuterreiter 12 490 000, Abn. 907 000	
Hegesiusreit 16 000 000, Abn. 30 000	
Proprietätsklima der Steire zu den	
Paraden 41 1/2 gegen 41 in der Ber-	

Steeragehouse: Januar 146 Mill., gegen entsprechende Werte des vorjährigen Jahres heranzahle 16 Mill.  
**Liverpool**, Donnerstag, 8 Mai, nachtage 4 Uhr 10 Min. (Kammertischlußbericht.) Umlauf 10 000 £, davon Spekulation und Export 1000 Ballen  
 Röddi, amerikanische Sicherung: Mai  
 1. u. 2. Räuberpreis, Juni-Juli 6<sup>1/2</sup>%,  
 Juli-August 6<sup>1/2</sup>%, do. August-Septem-  
 ber 6<sup>1/2</sup>%, do. September-Oktober 6<sup>1/2</sup>%,  
 Räuberpreis, Choctaw-Booster 5<sup>1/2</sup>%,  
 November-Dezember 5<sup>1/2</sup>%, do. De-  
 zember-Januar 5<sup>1/2</sup>%, do. Räuberpreis.

Offizielle Notierungen.	155
Kwetsbaan goed robin 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , do. low iddling 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , do. middling 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , do. iddling fair 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , Vernon half 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , do. do. good fair 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , Utrecht fair 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , do. do. good fair 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , Ghent half 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , Maestricht do. 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , Waranum fair 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , egmont come fair 6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , do. do. good fair 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , do. do. good 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , do. white fair —	pro pro 1000 1000 ruijen 1000 nom W. M. M.

to. god fair —, do. do. god  
 —. G. Broad good —, do. fine 5<sup>1/2</sup>,  
 holend fair 4<sup>1/2</sup>, do. god fair 4<sup>1/2</sup>,  
 2. god 4<sup>1/2</sup>, do. fine 5<sup>1/2</sup>, Uren  
 fair 4<sup>1/2</sup>, do. god fair 4<sup>1/2</sup>, to. god  
 —, do. fine 5<sup>1/2</sup>, Sende god fair  
 —, do. god 4, Bengal good fair  
 4<sup>1/2</sup>, do. god 4, do. fine 4<sup>1/2</sup>,  
 Madras, Timmelsin fair 4<sup>1/2</sup>, do. do.  
 god fair 5<sup>1/2</sup>, do. do. god 5<sup>1/2</sup>, do. Scl  
 emer fair 4<sup>1/2</sup>, do. do. god fair 4<sup>1/2</sup>,  
 do. do. god 4<sup>1/2</sup>, Peru rough fair —,  
 o. to. god fair 9<sup>1/2</sup>, do. do. god 9<sup>1/2</sup>,  
 o. moderate. rough fair 7<sup>1/2</sup>, do. do. god  
 fair 8<sup>1/2</sup>, do. do. god 9<sup>1/2</sup>, do. smooth  
 fair 9<sup>1/2</sup>, do. do. god fair 9<sup>1/2</sup>.  
**St. Petersburg.** Töndersdag, 8. Mai.  
 Beisiel auf Readeen 88,00, 11. Orient  
 Meile 100<sup>1/2</sup>, III. Orientalteile 10<sup>1/2</sup>,  
 nach Estrie —, russ. Bank der aus-  
 landischen Handelsgesellschaften

Roggan pr. 1000 Ro. netto, Baudier  
Röti, Gedächtnis 170—172 W.,  
Gedächtnis 175—178 W., russischer 168  
172 W. Feinste Ware über Röti,  
föhlische 180—185 W., böhmische  
nährliche 190—200 W. Buttergerste  
140 W. Feinste Ware über Röti  
pr. 1000 Ro. netto 175—183 W.  
R.; Weiß pr. 1000 Ro.  
Tinguinianus 135—140 W., rumän.  
130 W., amer. weißer — W.,  
mixed 115—120 W., ungar. neu  
— W., do gelber W. Danziger 160  
W., rumänischer, neu — W.  
en pr. 1000 Ro. netto mitige Röti  
170—180 W. Butterware 145 bis

B., Sauerbrennen — B., Bohren  
 10-10 B., 170—200 B., Löden pro  
 Ro. — B., Sudoreigen pro  
 Ro. netto inlandsischer 140—145 B.,  
 fischer 140—145 B., Ölboaten pro  
 Ro. netto. Winterrohren, lädißlicher  
 zell — B., do. schlechter  
 do. böhmisches — B., do. raf-  
 — B., Winterrohren, neuer  
 — B., Preise pro 1000 Ro. netto

— 30, Kastanien pro 100 kg. netto  
seife, beigebräunlich 230 bis 240 M.,  
e 210-220 M., mittlerer 200 bis  
M., getrocknet 180-190 M. Nübbel pr.  
M., netto mit Saft, raffiniert  
90 M. Leinöl — M. Raps-  
öl pro 100 kg. lange 14,00 M.,  
de 14,00 M., Beizfettöl pro 100 kg.  
netto grün 19,00 M., zweimal gebr. 17,00 M.,  
grün pr. 100 kg. netto ohne Saft 26-30 M.,  
gebr. pr. 100 kg. brutto mit Saft rot  
weiss — idem  
imthee —, Weizenmehl pr. 100 kg.  
o ohne Saft eßl. der südlichen  
abgaben Ratsförderung 35,00 M., Grießeler-  
ung 32,50 M., Semmelmehl 31,50 M.,  
dernunknödel 29,50 M., Grießelkumb-  
bel 24,50 M., Potatkumel 21,50 M.,  
gragnatz pr. 100 kg. netto ohne Saft  
der südlichen Abgaben M. o 29,00

Nr. 0/1 27,50 M., Nr. 1 26,00 M.,  
 2 23,00 M., Nr. 3 20,00 M., Antier-  
 bl 13,50 M., Weigenfleis pr. 100 Ro.  
 te grobe 10,40 M., ro. feine 10,40 M.,  
 lichter — M., Raggentrie pr. 100 Ro.  
 ro. 11,40 M., Spiritus, unverfeuerl. pr.  
 1000 Kärt — % ohne Fäss mit 50 M.  
 braunfeuerl. 54,00 M., mit 70 M.  
 braunfeuerl. 34,50 M., Stimmung:  
 g. Wetter: Schön.

**Berlin**, Freitag, 9. Mai. (Pre-  
 stenabholte) Beigre loco 186—202 M.,  
 pro Mai 203,25 M. @, September-  
 neber 188,25 M. @, — gef. sehr.  
 Dogen loco 166,00 M. @, pro Mai  
 4,25 M. @, Juni—Juli 164,75 M.  
 September—Oktober 153,50 M. @,  
 — gef. weichend. Spiritus loco —,  
 per Mai 34,50 M. @, per Mai—Juni  
 50 M. @, August September 34,90  
 M. @, Drei loco 54,10 M. @, —  
 f., matt. Röhrl loco 12,50 M. @, per  
 Mai 12,80 M. @, September—Oktober  
 13,10 M. @, — gef. ruhig höret loco  
 —, per Mai 169,00 M. @, pro Sep-  
 tember—Oktober 145,25 M. @, matt.  
 Wetter: Schön.

alle jüngsten, welche in ehr-  
stlicher Besinnung den Verein

"Vatidenbank für Sachsen"

Bureau:  
Seestraße Nr. 6, I.  
Von den bestrebungen zum Verkauf  
der jüngsten wie zuverlässigen In-  
gen zu liefern wünschen, ergibt  
sich die ergebne Wille, dass  
ein zahlreicher schätzbarer Anstoß  
seine Annunziatoren-Ergebniss,  
mit allen Reizungen der Welt in  
geltem Verleher steht, und daher  
Antrittsmachungen aller Art zu Preis-  
werten und kostnigsten Nebenweisen,  
eigiebig und ausdrückliche Wämmer  
angebietet, gering zu entzellen,  
in hinen kostengleichen Stellen-  
scheinweis für Weisheit Auszubilden,

Efferten - Münzöll - Bureau,  
en Theaterbilletverkauf für  
Königl. Hoftheater und das Re-  
giertheater und seine

kollektion der Kgl.  
achs. Landeslotterie  
benutzen zu wollen.

